



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise im Innenteil: Umfang ganze Seite 360  
 viertelalte Petitz: en. Mitgliederpreis: Die Seite  
 0.25 K. 1/2 S. 70.— K. 1/4 S. 39.— K. 1/8 S. 20.— K. Nichtmit-  
 gliederpreis: Die Seite 0.30 K. 1/2 S. 140.— K. 1/4 S. 78.— K.  
 1/8 S. 40.— K. — **Illustrierter Teil:** Mitglieder: 1. S.  
 (nur ungeteilt) 140.— K. Ubrige Seiten: 1/2 S. 120.— K. 1/4 S.  
 65.— K. 1/8 S. 35.— K. Nichtmitgl. 1. S. (nur unget.) 280.— K.  
 Ubrige S.: 1/2 S. 240.— K. 1/4 S. 130.— K. 1/8 S. 70.— K.  
 Bank: ADCA, Leipzig — Postsch.-Kto.: 13463 — Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 — Tel.-Adr.: Buchbörse

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 158 (N. 83).

Leipzig, Sonnabend den 10. Juli 1926.

93. Jahrgang.

## Redaktioneller Teil.

### Bekanntmachung.

#### Mitgliedsbeitrag betreffend.

Die Mitglieder werden hiermit gebeten, den Mitgliedsbeitrag für das

**dritte Quartal 1926 (Juli—September)**  
 von 7.50 Mark,

soweit noch nicht geschehen, auf unser Postcheckkonto 13463 oder durch Kommissionär spätestens bis zum 31. Juli 1926 zu überweisen. Vorauszahlung des vierten Quartalbeitrags ist aus Gründen der Arbeitersparnis erwünscht.

Bei den Zahlungen bitten wir stets anzugeben: Betr. M. B.

Den Mitgliedsbeitrag derjenigen Mitglieder, die bisher durch Kommissionär oder über die BUB gezahlt haben, werden wir auch weiter auf diesem Wege einziehen.

Wir bitten die Mitglieder wiederholt, durch baldige direkte Zahlung oder rechtzeitige Anweisung ihres Kommissionärs zur Abklärung des Inlassverfahrens mit beizutragen.

Mitglieder, die mit der Zahlung des Beitrags im Rückstand bleiben, haben die Einhaltung des Börsenblattes zu gewärtigen und alle durch das Mahnverfahren entstehenden Kosten zu tragen, auch haben sie die durch die erneute Postüberweisung des Börsenblattes entstehenden Postgebühren zu entrichten.

Leipzig, den 7. Juli 1926.

**Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.**

Dr. Heß, Generaldirektor.

### Verband der Buchhändler Pommerns.

**Bericht über die 24. Hauptversammlung  
 am 30. Mai 1926 in Stralsund.**

Die Versammlung fand in diesem Jahre in der alten pommerschen Hansestadt Stralsund statt. Stralsund mit seiner bedeutenden Geschichte, seinen prächtigen Denkmälern mittelalterlicher Baukunst, der abwechslungsreichen Umgebung ist wohl als Pommerns schönste Stadt anzusprechen. Der Begrüßungsabend am 29. Mai führte schon den größten Teil der auswärtigen und Stralsunder Kollegen im Hotel »Brandenburg« zusammen. Am 30. Mai wurde das neu eingerichtete, interessante Stralsunder Heimatmuseum besichtigt, das in seiner Gliederung und der Aufstellung der verschiedenen Gegenstände geradezu vorbildlich ist.

Um 1/12 Uhr eröffnete der Vorsitzende Herr Schmur (Stettin) die Sitzung und begrüßte besonders Herrn Mitschmann als Vertreter des Börsenvereins und der Buchhändlergilde und Herrn Blumtritt (München) als Vertreter des Bücherbundes. Anwesend waren 20 Mitglieder. Leider war Ostpommern nur sehr schwach vertreten. Unter den eingelaufenen Telegrammen sei besonders das des Kollegen Hartmann (Eibfeld) erwähnt, der als geborener Stralsunder die Versammlung begrüßte, und das des Herrn

Dr. Moninger (Greifswald), der nach Karlsruhe übersiedelt. Leider konnte der für den Buchhandel sehr interessierte Direktor der Greifswalder Universitäts-Bibliothek Professor Dr. Luther an der Tagung nicht teilnehmen.

Der Vorsitzende verlas den Bericht des letzten Verbandsjahres, der angenommen wurde. Nach ordnungsgemäßer Rechnungslegung wurde dem Kassensführer Entlastung erteilt. Der Jahresbeitrag bleibt derselbe wie im Vorjahre. Der Kassensführer klagte über sehr unpünktliches Eingehen der Vereinsbeiträge. Der alte Vorstand wurde durch Zuzug wiedergewählt und nahm die Wahl an. Die Mitgliederzahl beträgt 101.

Herr G o r g e s (Stettin) berichtete über Kantate 1926. Seine Ausführungen ergänzte Herr R i t s c h m a n n. Dieser führte aus, daß zwar keine Beschlüsse von großer Wichtigkeit gefaßt worden wären, aber doch haben die verschiedenen Ausschüsse eine ungeheure Kleinarbeit zu leisten. Die äußerst schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse setzen sich mit Leichtigkeit über Vereinsbeschlüsse hinweg.

Diesem schloß sich der spannende und sachliche Vortrag des Herrn Blumtritt (München) an, der über gemeinsames Vorgehen in der Buchwerbung, über Buchgemeinden im allgemeinen und über den Bücherbund sprach.

Die nächste Hauptversammlung findet in Stettin statt. Der Vorschlag, für den Verband Pommern ein Mitteilungsblatt herauszugeben, wird dem Vorstand zur weiteren Bearbeitung überlassen. Eine kurze Besprechung über Rabattgewährung an Bibliotheken und Schulbuchverhältnisse bildete den Schluß der Sitzung, der um 1/3 Uhr nachmittags erfolgte.

Nach dem anschließenden Essen ging es mit der Fähre nach Rügen hinüber zum beliebten Ausflugsort Altefähr. Der Abend hielt die Mitglieder noch lange in fröhlicher Stimmung zusammen. Während der größte Teil am Montag früh abreiste, fuhren einige mutige Damen und Herren trotz des strömenden Regens im Motorboot nach Hiddensee, der schönsten deutschen Ostseeinsel. Klare, schönes Wetter und prächtige Fernsichten haben sie voll entschädigt.  
 E. G.

### Die Ausstellung

#### „Das Deutsche Buch“ Berlin 1925 und das Ergebnis des Preisausschreibens.

Von Karl Wilhelm Liebmann, Berlin.

In den Börsenblättern vom 5. und 12. Juni wurde über das Ergebnis zweier Preisausschreiben berichtet, die bei der Münchener Buchwoche im vergangenen Herbst veranstaltet wurden. Das Resultat ist in der Tat höchst lehrreich. Das gibt Veranlassung, auch über das Preisausschreiben anlässlich der Berliner Ausstellung »Das Deutsche Buch«, Berlin 1925 (7. bis 23. November) zu berichten. Das Ergebnis dürfte den Buchhandel besonders interessieren, da sich die Antworten praktisch verwerten lassen. Insbesondere enthalten die Einsendungen manchen wertvollen Hinweis für spätere Ausstellungen: der Zweck der Veranstaltung.